

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortshafte Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark inkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszelle 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 87.

Sonnabend, den 29. Oktober 1910.

20. Jahrgang.

Bekanntmachung

die Einkommen- und Ergänzungssteuerdeklaration betr.

Aus Anlaß der im Laufe des nächsten Jahres stattfindenden allgemeinen Einschätzung zur Einkommen- und Ergänzungssteuer werden zur Zeit Aufforderungen zur Deklaration des steuerpflichtigen Einkommens und bez. Vermögens ausgesendet.

Denjenigen, welchen eine derartige Aufforderung nicht zugesendet werden wird, steht es frei, Deklarationen über ihr Einkommen bez. ihr ergänzungssteuerpflichtiges Vermögen bis zum 16. November 1910 bei dem unterzeichneten Gemeindevorstande einzureichen.

Zu diesem Zwecke werden bei letzterem Deklarationsformulare unentgeltlich verabreicht.

Gleichzeitig werden alle Vertreter von Personen, die unter Vormundschaft oder Pflegschaft stehen, insgleichen alle Vertreter von juristischen Personen (Stiftungen, Anstalten, eingetragenen Vereinen, eingetragenen Genossenschaften, Aktiengesellschaften, Kommunitätsgesellschaften auf Aktien, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Bergwerkskassen usw.) sowie die Vertreter von sonstigen mit dem Rechte des Vermögenserwerbs ausgestatteten Personeneinheiten und Vermögensmassen aufgefordert, für die Vertretenen, soweit dieselben ein steuerpflichtiges Einkommen oder ergänzungssteuerpflichtiges Vermögen haben bez. in Ansehung der Ergänzungssteuer der Steuerpflicht überhaupt unterliegen, Deklarationen bei dem unterzeichneten Gemeindevorstande auch dann einzureichen, wenn ihnen deshalb besondere Aufforderungen nicht zugehen sollten.

Bretinig, am 25. Oktober 1910.

Der Gemeindevorstand Adolph Betsch.

Jahresbericht

des
Ev.-luth. Jünglingsvereins zu Bretinig
über das Vereinsjahr 1910.
(Schluß.)

Ueber unsere Feste zu reden erübrigt sich wohl, sie sind der Gemeinde genugsam bekannt. Angehört ist unser Verein dem Kreisverband Radeberg-Ramenz, der die Vereine zu Radeberg, Großröhrsdorf, Bretinig, Pulsnitz, Ramenz und Königsdorf umfaßt. Dieser Kreisverband ist seinerseits dem sächsischen Landesverband, dieser dem deutschen Reichsverband und dieser dem Weltbund angegliedert. Seit Neujahr 1910 haben wir unseren Verein auch an den Replerbund angeschlossen, der seinen Sitz in Godesberg bei Bonn am Rhein hat. Dieser Replerbund ist eine naturwissenschaftliche Vereinigung, die entstanden ist als Reaktion gegen den Mißbrauch und die unsachliche Darbietung der Naturwissenschaften seinen Häckels und Genossen. Seine positive Tendenz ist: Förderung der Naturerkenntnis in der Gesamtheit unseres Volkes. Wenn man ihm andere Ziele untergeschoben hat, wenn man von christlicher, ja von kirchlich genehmigter Naturwissenschaft redete, so war dies eine Verdrängung, denn der Replerbund verwirft gerade die Verdrängung von Naturwissenschaft und Religion. Er steht auf dem Boden der freien Wissenschaft und will unser Volk durch seine Arbeit in den Stand setzen, selbst jeden Mißbrauch der Naturwissenschaft zu beurteilen, er kann also weder dulden, daß man die Naturwissenschaft dazu mißbraucht, unser religiöses Kulturleben zu vernichten, noch daß man die Religion benützt, um der Naturwissenschaft Fesseln anzulegen. — Für unsere Vereinsmitglieder wird die Monatszeitschrift: „Unser Welt“, das illustrierte Organ des Replerbundes gehalten, die zur Förderung der Naturerkenntnis dienen soll. Die Vermögensverhältnisse des Vereins gestalteten sich so, daß seine Jahreserlöse 291 Mk. 62 Pfg. betrug, seine Ausgabe 245 Mk. 22 Pfg., er schloß mit einem Kassensaldo von 46 Mk. 40 Pfg.; sein Vermögen beträgt 58 Mk. 9 Pfg., eingezahlt in der Sparkasse zu Bretinig, mit der Bestimmung, daß bei etwaiger Auflösung des Vereins sein Sparguthaben der hiesigen Gemeindebibliothek gehört. Die Zahl seiner ordentlichen Mitglieder beträgt augenblicklich 37, zwei derselben haben sich zur Freude des Vereins entschlossen, ihre Kraft in den Dienst der Innern Mission zu stellen, es sind das der bisherige stellvertretende Vorsitzende Bernhard Schölzel und der bisherige Bibliothekar Georg Nische, die beide in das Bräuerhaus Moritzburg eingetreten sind, ersterer befindet sich bereits dort, letzterer wird in nächster Zeit dorthin übersiedeln. Beiden konnte als Dank für ihre treue Mitgliedschaft und ihre Verdienste um die Gründung und Erhaltung des Vereines das Ehrenmitglied überreicht werden. Hoffen wir, daß dieser Bericht auch in weiteren Kreisen Interesse für unsere Vereinigung erweckt; Mitglied kann jeder Mann werden, ob jung ob alt, der sich mit den obgenannten Vereinszwecken einverstanden erklärt, der Mitgliedsbeitrag ist sehr gering, für die jungen Männer unter 16 Jahren monatlich 5 Pfg., für die älteren 10 Pfg., für welchen Betrag alle Bildungsmittel und sonstigen Vorteile des Vereines zur Verfügung gestellt werden. Aus einer vertraulichen Besprechung von 3 Personen ist unser Verein entstanden und schon hat er sich, wie der Bericht zeigt, zu einem ganz stattlichen Baume entfaltet. Wir schließen mit einem herzlichem Dankeswort gegen Gott für den Segen, den er auf unser Werk gelegt hat; es ist eine sichtbare Erfüllung der schönen Verheißung: Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.

Deriliches und Sächsisches.

Bretinig, 28. Oktober. Mit heute ist ein Zeitraum von 25 Jahren verfloßen, daß Herr Gastwirt Hermann Große sein Gastwirts-gewerbe hier selbst ausübt, während am Reformationsfeste Herr Otto Koch auf eine 25jährige Tätigkeit als Kellner im genannten Gasthause zurückblicken kann.

Bretinig. Die königl. Amtshauptmannschaft Ramenz macht folgendes bekannt: Da im laufenden Jahre die Totenfeier auf den dritten Sonntag des November fällt, hat das königliche Ministerium des Innern genehmigt, daß anstelle der am dem vorbestimmten Sonntage ausfallenden regulationmäßigen Tanzvergügen am 4. Sonntage des November dieses Jahres öffentliche Tanzmusiken abgehalten werden können. Dies gilt aber nur für die Gemeinden, in denen sonst am 3. Sonntage die regulationmäßige Tanzmusik stattfindet.

Hauswalde. Freiwillig gestellt hat sich auf der Polizeiwache in Pulsnitz der 30 Jahre alte, noch ledige Einwohner A. von hier, um sich des vor 12 Jahren an seiner eigenen Mutter verübten Mordes zu beschuldigen. Wie man hört, haben die angestellten Ermittlungen jedoch die Haltlosigkeit dieser Selbstbeschuldigung, welche von dem Gemanneten jedenfalls in einem Zustande geistiger Störung erlattet wurde, ergeben. Es ist zweifellos festgestellt, daß die Frau durch Selbstmord geendet hat.

In Arnsdorf wurde ein vagabundierendes, noch nicht 12 Jahre altes Mädchen aufgegriffen, das seinen Eltern in Blegitz mit einem Geldebetrage davongegangen war. Mit dem Gelde hatte das Mädchen mehrmals hintereinander die Strecke Blegitz-Dresden durchfahren.

Radeberg. (Aufgehobener Viehmarkt.) Wegen der Maul- und Klauenseuche findet der auf den 2. November fallende Viehmarkt nicht statt; dagegen ist der Pferdemarkt nicht verboten worden.

Bischofswerda. (Das Erbe aus Amerika.) Vor kurzem wurden die wahrscheinlich in der Nähe von Dresden wohnenden Erben eines in Newyork im Staate Ohio gebornenen Dr. Charles Kunath aufgefordert, sich in Dresden-N., Rathaus, zu melden. Kunath ist 1880 ausgewandert; seine Frau und Kinder blieben in Hauswalde. Da die Angaben der Behörde übereinstimmten, so begaben sich zwei Kinder nach Dresden, und wurden diese von der Gerichtsbarkeit des Amtshauptmanns als die richtigen Erben erkannt. Die Hinterlassenschaft des Dr. Charles Kunath ist 5000 Dollar bar (ca. 21 000 Mark), ein 3stöckiges Gebäude mit maschinellen Einrichtungen, ein Auto- und ein Luxusauto, sowie mehrere Patentrechte. Kunath heißt eigentlich Eregott Kunath und ist im Jahre 1838 in Oberneufisch geboren. Er hat in Newyork den Dokortitel erlangt, da er bei einer großen Krankheit in dieser Stadt der dortigen Behörde ein wirksames Mittel dagegen zur Verfügung stellte. Kunath war hier Bautischler, und hat dem Musikern nach es verstanden, in Amerika mehr zu verdienen. Seine Ehefrau, eine Bäckermeisterstochter aus Ober-Pulsnitz, sowie seine sechs Kinder können nun die Erbschaft antreten.

Für die nächsten Reichstagswahlen ist von der Reformpartei auf Beschluß sämtlicher im Kreise vertretenen Reformvereine im sächsischen Reichstagswahlkreise der bisherige Abgeordnete, Weingroßhändler Heinrich Gräfe, Stadtverordnetenoberster in Bischofswerda, als Kandidat wieder aufgestellt worden.

Eine Treibjagd ohne Hasen gab es dieser Tage in Grünberg. Die Strecke bestand nur aus einem Stück Rehwild, einem Hasen, einem Rebhuhn und einem Kaninchen.

Das „Große Los“ der königl. sächs. Landeslotterie, das am vorletzten Tage gezogen wurde, ist zur Hälfte nach Reghshau gefallen. Die vogtländischen Gewinner setzen sich durchweg aus sogenannten „kleinen Leuten“ zusammen, die die ihnen in den Schöß gefallenen Beträge recht gut gebrauchen können.

Ein eigenartiger Brand, wie er wohl selten vorkommt, fand am Montag in Frankenberg statt. Ein junger Mann in einem Hause der Leichenstraße sah auf der Straße eine Dame mit Trauerhut und Schleier gehen und der Hut brannte. Durch schnelles Zuspriegen wurde der brennende Hut entfernt und die Dame aus der Gefahr befreit, in welcher sie sich befand, tatsächlich ohne es zu wissen. Und des Rätsels Lösung? Auf einem Hause, an welchem die Dame vorübergegangen, hat ein Klempner Arbeiten ausgeführt. Von dem betreffenden Dache mag nun ein glühender Holzstohlenstücken herabgefallen sein und so den sonderlichen Brand herbeigeführt haben.

Rosfen, 27. Okt. Das größte Konzert- und Tanzabstimmung der hiesigen Stadt, „Hotel Sachsenhof“, ist am Mittwoch

einer Feuersbrunst zum Opfer gefallen. Das ganze Ballgebäude ist vollständig niedergebrannt, während das angebaute Wohnhaus dank der angestregten mehrstündigen Tätigkeit der freiwilligen Feuerwehren erhalten werden konnte. Die Entstehungsurache des Feuers, welches gestern vormittag kurz nach 9 Uhr ausbrach, ist vermutlich in einem Essensfest zu suchen. Bis in die Morgenstunden war der Saal noch von einem Gesangsverein zu einem Vergnügen benützt worden.

Delsnig, 26. Okt. Zur Milderung der Fleischsteuerung hat die Stadtverwaltung den direkten Bezug großer Mengen Seefische und ihre Abgabe zum Selbstkostenpreise beschloßen.

Dörfthal. (Tod infolge Fliegenstichs.) Der Gasthofsbesitzer Bruno Dase wurde unlängst von einer Fliege gestochen, wodurch er sich eine Blutvergiftung zuzog, an deren Folgen er jetzt nach schwerem Leiden verstorben ist.

Kirchennachrichten von Bretinig.

23. Sonntag n. Tr.: 9 Uhr Predigtgottesdienst. Text: Philipp 3, 17—21.

Montag den 31. Oktober: Reformationsfest: 1/9 Uhr Beichte und Abendmahl. 9 Uhr Reformationsfestgottesdienst.

Kollekte für den Gustav Adolfverein. Geboren: dem Hausbes. und Bandw. Max Erwin Reefe ein Sohn; dem Färber Friedrich Emil Fichte ein Sohn.

Gestorben: Auguste Amalie verw. Sämchen geb. Holzsch, Garnarbeiterin, 75 J. 19 T. alt. — Hans, Söhnchen des Fabrikarbeiters Hermann Richard Schöne, 1 Tag alt.

Ev.-luth. Jünglingsverein: Sonntag — Vertonung fällt aus.

Ev.-luth. Jungfrauenverein: Mittwoch den 2. Nov. abends 8 Uhr in der Rose; Verteilung der Theaterrollen und der Jungfrauenkalender.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.

Geburten: Gertrud Elfriede, T. des Uhrmachers Martin Max Schurig Nr. 314c.

— Rosa Lydia, T. des Buchhalters Bernhard Albin Boden Nr. 125e.

Aufgebote: Bandweber Otto Bruno Schurig Nr. 164 und Rosa Martha Philipp Nr. 125a.

Stechefälle: Bandfabrikant Emil Richard Burthardt Nr. 287, 67 J. 9 M. 13 T. alt.

Marktpreise zu Ramenz am 27. Oktober 1910.

Vollkornweizen		Weiß.		Preis.	
50 Rilo	M. P.	M. P.	50 Rilo	M. P.	M. P.
Renn	7.50	7.20	Heu	50 Rilo	3.30
Weizen	9.70	9.00	Stroh	1200 Pfd.	27.00
Gerste	8.00	7.00	Butter 1 Kilo	2.50	
Hafer	7.70	7.00	„ „ „	2.30	
Erbsen	9.00	8.50	Erdbeeren 50 Rilo	17.50	
Hirse	17.00	16.00	Kartoffeln 50 Rilo	2.70	